

## MELDUNGEN

## »Hegnacher Frühling«

**Hegnach.** Wenn die Temperaturen steigen und die Blumen anfangen zu blühen, dann steht der Frühling vor der Tür. In dem Waiblinger Ortsteil wird dies mit einem verkaufsoffenen Sonntag, dem »Hegnacher Frühling« gefeiert. Am Sonntag, 19. April, von



Eine Kutschfahrt soll die Gäste in den Frühling bringen. Foto: Bds

11 bis 18 Uhr, bieten zahlreiche Vereine und Betriebe attraktive, informative und kulinarische Angebote an: Eine lebende Werkstatt, in der Steine gehauen und bearbeitet oder Fossile gesucht werden, Auto- und Kunstvorstellungen, eine kostenlose Pferdekutschfahrt und Köstlichkeiten wie Maultaschen und Weißwürste dürfen die Gäste des verkaufsoffenen Sonntags und des dazugehörigen Krämermarkts erwarten.

## Wohnmobilstellplätze berücksichtigen

**Korb.** In der Bürgerfragestunde der letzten Gemeinderatssitzung hat ein Bürger darum gebeten, bei der geplanten Sanierung des Hallenbads und der damit voraussichtlich einhergehenden Verlegung des Eingangs auf die untere Parkplatzebene auch die dort vorhandenen Wohnmobilstellplätze zu berücksichtigen. Bürgermeister Jochen Müller erwiderte, dass bei den Detailplanungen hierauf eingegangen werde.

## Handballer greifen zu Farbe und Pinsel

**Korb.** Die Handballer des Sportclubs sorgten unter Anleitung eines Malermeisterbetriebs dafür, dass der Eingangsbereich der Ballspielhalle aufgehübscht wurde. Handball-Abteilungsleiter Jörg Scheifele war der Eingangsbereich schon seit Längerem »ein Dorn im Auge«: »Ich dachte mir, dass wir dort mit ein bisschen Farbe einiges erreichen können. Nach Zustimmung und mit einer Farbspende der Gemeindeverwaltung haben wir das Ganze nun tatkräftig in Angriff genommen.«



Fleißige Sportler. Foto: Jörg Scheifele

## Fragen zum Verkehrszählgerät

**Korb.** Bürgermeister Jochen Müller informierte den Gemeinderat, dass die Verkehrskommission beschlossen habe, ein Verkehrszählgerät zu beschaffen, um eingerichtete verkehrsberuhigte Bereiche kontrollieren zu können. Das Gerät erfasse die Anzahl der Fahrzeuge und ihre Geschwindigkeiten. Damit würden Verkehrsdichte und Geschwindigkeitsübertretungen dokumentiert, um eine Basis für die Beauftragung des Landratsamts mit Verkehrskontrollen zu haben. Das Gerät selbst diene nicht der Geschwindigkeitskontrolle.

## »Die Heimattage haben uns verändert«

Im Gespräch mit Wolfgang Wiedenhöfer

**Waiblingen.** Die Heimattage wurden im letzten Jahr in der Stadt ausgetragen – passend dazu hat der Heimatverein sein 80-jähriges Bestehen gefeiert. Der Vorsitzende Wolfgang Wiedenhöfer erzählt im Interview mit unserer Redaktion über die Historie des Vereins, das letzte Jahr und über kommende Highlights.

VON CORINNA PEHAR

## Wie sind Sie zum Heimatverein gekommen?

**WOLFGANG WIEDENHÖFER:** Auf die Projekte des Heimatvereins bin ich durch mein Interesse, in Waiblingen als Stadtführer tätig zu werden, aufmerksam geworden. Vereinsmitglied bin ich seit 2007, von 2009 bis 2013 war ich stellvertretender Vorsitzender und seit 2013 bin ich Vorsitzender.

## Wie lange gibt es den Verein und was wird alles angeboten?

**WIEDENHÖFER:** Der Heimatverein Waiblingen wurde vor über 80 Jahren, am 5. April 1934, gegründet. Heute ruht unsere Vereinsarbeit auf mehreren stabilen Säulen: dem Veranstaltungsprogramm, der Projektarbeit, der Herausgabe von Veröffentlichungen, dem sozialen Vereinsleben und nicht zuletzt der Vernetzung in der Waiblinger Kulturlandschaft: Eine Vielzahl von Tagesfahrten, Vorträgen, Museumsbesuchen und sonstigen Veranstaltungen bietet der Heimatverein seinen Mitgliedern und auch Nichtmitgliedern.

Die positive Resonanz auf unkonventionelle Ansätze, die vermeintlich so gar nicht zum altmodischen, konservativen Ruf eines »Heimatvereins« passen wollen, wie den Weihnachtsrock, der sich bereits in kurzer Zeit zur Traditionsveranstaltung im Waiblinger Veranstaltungskalender entwickelt hat, haben gezeigt, dass auch hier neue Wege gegangen werden müssen, um die bisher oftmals zu geisteswissenschaftliche Ausrichtung unserer Veranstaltungen aufzubrechen.

## Die Heimattage waren 2014 in Waiblingen – Ihr Resümee?

**WIEDENHÖFER:** Die Heimattage haben die Stadt und auch den Verein nachhaltig verändert, es war ein positives und kooperatives Zusammenspiel zwischen allen Beteiligten. Unser Hauptprojekt für die Heimattage war die Veranstal-



Wolfgang Wiedenhöfer ist seit 2013 der Vorsitzende des Heimatvereins. Foto: z

tungsreihe »saeculim.14 – Eine Zeitreise«: fünf Semester über drei Jahre, 20 Veranstaltungen, 1500 Teilnehmer. Ein großartiges Projekt zur Waiblinger Stadtgeschichte der vergangenen 500 Jahre. Ein weiteres Großprojekt zu den Heimattagen nahm dann im Spätsommer Gestalt an, der Nachbau des Bihl'schen Wagens hat uns, mal ganz untypisch, weniger intellektuell, sondern mehr handwerklich gefordert, aber auch das haben wir hingekriegt – mit außerordentlich viel Spaß nicht nur in der »Bauphase« des Umzugswagens sondern auch am Tag des Landesfestumzugs.

## Gibt es weitere Neuigkeiten?

**WIEDENHÖFER:** Wir durften vor wenigen Tagen erst, ein Novum in der 80-jährigen Vereinsgeschichte, erstmals das 500. Vereinsmitglied begrüßen – und seitdem ist unsere Mitgliederzahl sogar noch weiter gestiegen. Viele interessante Projekte stehen an: Ein wichtiges aktuelles Thema ist die Sicherung der Waiblinger Siechenhauskapelle, die in den nächsten Jahren zusammen mit der Stadt und der Denkmalbehörde projektiert werden soll. Außerdem sind wir mit internen organisatorischen Projekten beschäftigt, unsere umfangreiche Bibliothek soll inventarisiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zusätzlich planen wir, eine neue Projektgruppe ins Leben zu rufen, die sich mit der Erstellung von Familienstammbüchern des Unteren Remstals befassen soll.

www.heimatverein-waiblingen.de  
Telefon 071 51/1 8793  
E-Mail kontakt@hvwn.de